

BOLFRAS SPLITTER

Die Zeitung des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3



SCHIESSAUSBILDUNG DER MISTELBACHER ARTILLERIE

SEITE 6

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER



INHALT:

DER BATAILLONSKOMMANDANT	3
DER BRIGADEKOMMANDANT	4
MISTELBACHER ARTILLERIE	6
MISTELBACHER AUFKLÄRER	7
MISTELBACHER MILIZ	8
DER INFORMATIONSOFFIZIER DES BUNDESHEERES	10
TRADITIONSVERBAND HEERESKRAFTFAHRWESEN	12
ANGELOBUNGEN IN STRASSHOF UND HERNSTEIN	14
MISSION VORWÄRTS - „48 STUNDEN BAON X“	16
FERIENSPIEL ZU GAST IN DER BOLFRAS-KASERNE	18
TAG DER SCHULEN	19
TAG DER ANGEHÖRIGEN	20
ÖSTERREICHISCHER KAMERADSCHAFTSBUND	20
BEFÖRDERUNGEN/VERLEIHUNGEN/GEBURTEN	22

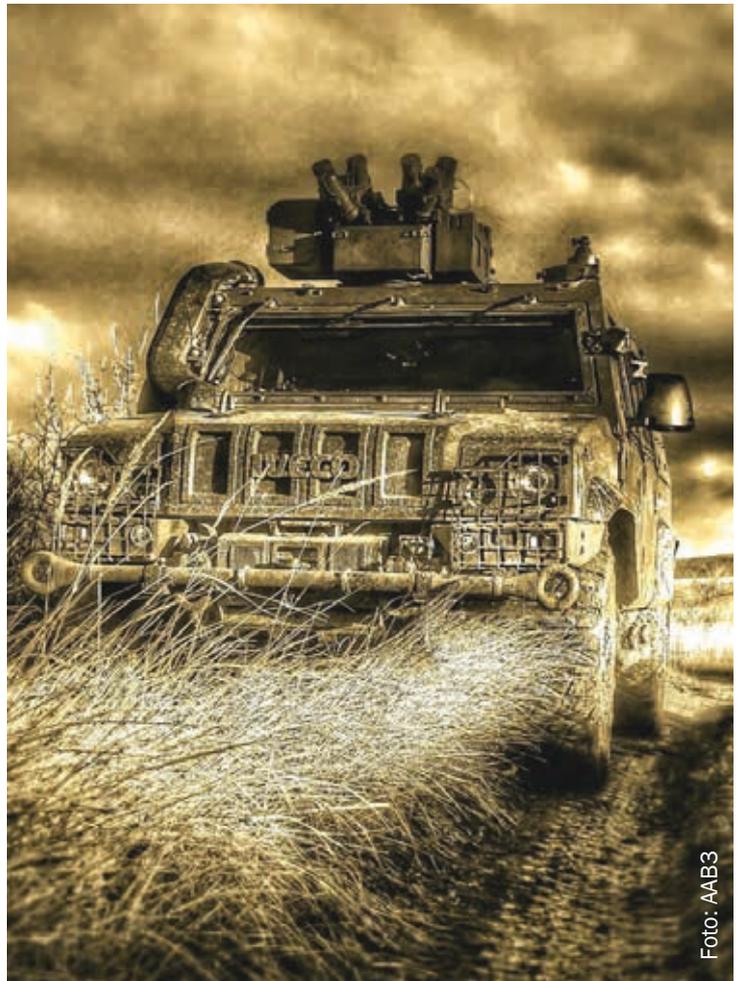


Foto: AAB3



IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesministerium für Landesverteidigung.

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Republik Österreich, Bundesministerium für
Landesverteidigung, BMLV, Roßauer Lände 1,
1090 Wien

Redaktion: Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3
Haydngasse 12, 2130 Mistelbach

Fotos: Bundesheer

Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien, 23-01697

Blattlinie: Der Bolfras-Splitter berichtet über Belange des
Österreichischen Bundesheeres, speziell des
Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3.

Die Truppenzeitung erscheint viermal pro Kalenderjahr mit
einer Auflage von jeweils 3450 Stück. Sie informiert Soldaten
und Freunde des Bataillons, sowie Personen und
Einrichtungen des öffentlichen Lebens.

GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER, LIEBE FREUNDE DES AUFKLÄRUNGS- UND ARTILLERIEBATAILLONS 3!

Vollkontingent April 2023

Die Soldaten des Einrückungstermines April 23 haben fast zur Gänze ihren Grundwehrdienst abgeleistet. Die Ausbildung dieser Soldaten fand hauptsächlich in der technischen Aufklärungskompanie statt.

Erfreulich ist die Tatsache, dass wir mit diesem Kontingent keinen Assistenzeinsatz/Migration leisten mussten. Somit waren weder das Kadernpersonal noch die Grundwehrdiener mit dieser Aufgabe gebunden. Daher konnten wir uns auf die eigentlichen Waffengattungen Aufklärung und Artillerie konzentrieren. Im Bereich der Aufklärung wurden dabei die Teilfähigkeiten Drohne/Radar/Spähauflklärung und Auswertung ausgebildet. Den Rekruten wurde bei der Ausbildung und bei Übungen das System des Sensormixes vermittelt. Mittels Radaraufklärung wurde vorgestaffelt versucht, die großen Reichweiten von diesem Sensor auszunützen. Der Wert der Radaraufklärung entfaltet sich aber erst voll, wenn die Ergebnisse durch andere Sensoren ergänzt oder mit anderen Erkenntnissen verknüpft werden. Mit dem Einsatz von Spähauflklärung auf verschiedenen Plattformen sowie Drohnen wurden dann erste Ergebnisse bestätigt oder eben verworfen.

Auch wenn dabei das notwendige Gerät (noch) fehlt, werden bei Ausbildungen und Einsätzen diese Elemente dargestellt. Dabei gewinnt bei immer höheren komplexeren Lagen die Zelle Auswertung an Bedeutung.

Da sich einige Grundwehrdiener der Artillerieausbildung unterzogen haben, führten wir auch erfolgreich ein Scharfschießen mit der Heerestruppschule am Übungsplatz Allentsteig durch. Somit konnten wir zumindest ansatzweise den Verbund Aufklärung-Führung-Wirkung darstellen. Bei der Artillerie sind wir auch vom Zulauf von modernen Gerät abhängig. Bleibt zu hoffen, dass die Artillerie beim „Aufbauplan“ des Bundesheeres dementsprechend eine Berücksichtigung findet.

Öffentlichkeitsveranstaltungen

Mit diesem Grundwehrdiener-Kontingent konnten auch wieder zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt werden. Bei den Angelobungen und dem Tag der Angehörigen kamen viele Besucher und zeigten dabei großes Interesse für das Bundesheer. Am Tag der Schulen in der Kaserne gab es mit 1800 Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonal sogar einen Besucherrekord.

Das Thema geistige Landesverteidigung soll ja wieder mehr Platz im Lehrplan der Schulen bekommen. Hintergrund sind Umfragen, wonach im Falle eines Angriffes nur 21 Prozent der Bevölkerung bereit wären, Österreich mit der Waffe in der Hand zu verteidigen. Gemäß dem Bildungsminister besteht auch aufgrund des Ukraine-Krieges ein höheres Informationsbedürfnis der Schüler und Schülerinnen über dieses Thema. Mit dieser Veranstaltung und den Einsatz unserer Informationsoffiziere in den Schulen sind wir somit voll auf Linie.

Durch diese Veranstaltungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der vorhin beschriebenen militärischen Ausbildung, schaffen wir gute Voraussetzungen um für einen erfolgreichen Kadernachwuchs zu sorgen.

Es gilt geeignete Soldatinnen und Soldaten für eine Laufbahn als Zeitsoldat oder in der Miliz zu motivieren.

Da die bisherigen Zahlen für sich sprechen, dürften wir auf dem richtigen Weg sein.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des Bolfrassplitters einen schönen Herbst und bleiben Sie uns treu.



Der Bataillonskommandant

Oberst Hans-Peter Hohlweg

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, Angehörige und Unterstützer der DRITTEN!



Die Vorbereitungen auf die EU-Battle Group 2025 nehmen Fahrt auf

Die Schwergewichtsaufgabe der 3. Jägerbrigade (Brigade Schnelle Kräfte) bis Ende 2025 ist unverändert die Aufstellung der Masse eines multinationalen Logistikverbandes (Combat Service Support Battalion/CSSBN) als Beitrag zu einer durch Deutschland geführten EU-Kampfgruppe. Den Kern für dieses EU-Logistikbataillon (mit einer Stärke von ca. 550 Soldatinnen und Soldaten) bildet das Stabsbataillon 3 (in Mautern bzw. Weitra), unterstützt durch das Pionierbataillon 3 (in Melk bzw. Mautern) und weitere

ca. 20 Verbände und Dienststellen des gesamten Bundesheeres. Das zweite Halbjahr steht ganz im Zeichen des Herstellens der persönlichen Einsatzbereitschaft und der Vorbereitung auf die nachfolgende Ausbildung der verschiedenen Organisations-elemente. Eine große Herausforderung stellt die Personalaufbringung dar und geht daher unverändert weiter. Gerade im Bereich der Fachunteroffiziere (wie in den Fachrichtungen Wirtschaftsdienst, Instandsetzung, Feldzeugdienst oder auch Führungsunterstützung) bzw. Chargen wird österreichweit noch Personal gesucht, welches einen dreijährigen Vertrag als Soldatin/Soldat in einer Kaderpräsenzeinheit (KPE) eingeht. Geboten werden u.a. entsprechende Prämien, eine Priorisierung bei der Kursbeschickung (für den Fall, dass die fachlichen Voraussetzungen für die Erfüllung der jeweiligen Funktion noch nicht gegeben sind) oder auch die Teilnahme an interessanten nationalen und internationalen Übungen der EU-Kampfgruppe.

Ausbildung Vollkontingent April 2023

Nach Jahren der überwiegenden Bindung unseres Kaderpersonals und unserer Grundwehrdiener in Assistenzensätzen/Migration kann nun bei den Bataillonen mit größeren Teilen des Vollkontingents April 2023 wieder die so wichtige Ausbildung in den Waffengattungen forciert werden. Die Vorbereitung auf die Bewältigung kernmilitärischer Aufträge (damit ist die Befähigung zur militärischen Landesverteidigung gemeint) rückt langsam wieder in den Mittelpunkt. Damit kann ein Wiederaufbauprozess hinsichtlich der militärischen Fähigkeiten eingeleitet werden. Der Fokus liegt in dieser Phase vor allem auf der Wiedererlangung des militärischen Handwerkzeugs auf den Ebenen Gruppe, Zug und Kompanie. Es gilt die notwendigen gefechtstechnischen Fertigkeiten intensiv zu trainieren. Die hierzu erforderlichen Ressourcen (wie Mehrdienstleistungen oder Munition) werden bereits jetzt in einem größeren Ausmaß bereitgestellt. Hinkünftig werden Ausbildungsabschnitte wieder verstärkt durch Zielüberprüfungen abgeschlossen, um den Fähigkeitszuwachs besser messen und dokumentieren zu können.

Neben der Ausbildung des Vollkontingents sind im 2. Halbjahr 2023 eine Vielzahl weiterer Aufträge zu erfüllen. So bereitet das Jägerbataillon 33/Zwölfaxing mit August ein Auslandskontingent für das Kosovo vor. Gerade nach den Unruhen im Nord-Kosovo im Mai 2023 gilt es, das Kontingent mit großer Sorgfalt auf die sechsmonatige Entsendung Anfang Oktober vorzubereiten.

Das Jägerbataillon 19/Güssing hingegen verlegt im Oktober erneut mit Teilen nach Deutschland, um dort robuste Gefechtsaufgaben wie den Angriff im Bataillonsrahmen zu üben.

Ab Mitte August wird sich das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3/Mistelbach im Zuge der Übung „Weinviertel 23“ in einer Übung im freien Gelände mit dem Thema „Führung Halten“ beschäftigen, das Pionierbataillon 3 und das Stabsbataillon 3 führen eigene Abschlussübungen mit den Rekruten des Einrückungstermines April durch.

An dieser Stelle appelliere ich an alle Kaderangehörigen, das Vollkontingent April 2023 für die Waffengattungsausbildung bestmöglich zu nutzen und intensiv um Nachwuchs für die Kaderpräsenzeinheiten, für das Modell 6+3 (zur Sicherstellung der laufenden Assistenzensätze), für eine temporäre Zeitlaufbahn (als Militärperson auf Zeit) bzw. für eine Laufbahn in der Miliz zu werben.

Brigadesportwettkämpfe

Im Zeitraum von 19. bis 21. Juni 2023 wurden die jährlichen Sportwettkämpfe in Mautern abgehalten. In insgesamt sieben Kategorien (Militärspezifischer Test/MST, Seilziehen, Pionierchallenge, Schießen der Stäbe, Mannschaftsberglauf, Kleiderschwimmen und Volleyball) traten Mannschaften des Brigadekommandos und aller sechs Bataillone gegeneinander an. Ich danke allen Soldatinnen und Soldaten, welche mit höchstem körperlichen Einsatz ihre Verbände vertreten und vor allem zu einer weiteren Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit beigetragen haben. Als Gesamtsieger und damit Brigademeister 2023 wurde das Jägerbataillon 17/Straß gekürt.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Soldatinnen, Soldaten, Zivilbediensteten und Unterstützern der Brigade für das tagtägliche Engagement und wünsche uns viel Erfolg bei unserer gemeinsamen Zielsetzung, nämlich die zugewiesenen Aufträge bestmöglich zu erfüllen und die Einsatzbereitschaft weiter zu steigern!

Abgeschlossen mit 21.07.2023

„DRITTE VORWÄRTS“

Der Kommandant der 3. Jägerbrigade (Brigade Schnelle Kräfte)

Mag. Christian Habersatter, Brigadier

„DIE VORBEREITUNG AUF DIE BEWÄLTIGUNG KERNMILITÄRISCHER AUFTRÄGE RÜCKT LANGSAM WIEDER IN DEN MITTELPUNKT!“

Wein

wein.spusu.at

E-Bike

ebike.spusu.at

Glasfaser-Internet

www.spusu.at/internet

Mobilfunk

www.spusu.at



spusu

Besser leben mit spusu

SCHIESSAUSBILDUNG DER MISTELBACHER ARTILLERIE

BATTERIESCHULSCHIESSEN UND BATTERIEGEFECHTSSCHIESSEN IN ALLENTSTEIG

Bericht: Leutnant Laurenz Spratler

Fotos: Wachtmeister Mercedes Halbig



Die 1. Panzerhaubitzbatterie verlegte mit den Grundwehrdienern des Einrückungstermines April 2023 im Juli auf den Truppenübungsplatz Allentsteig (TÜA), um in Zusammenarbeit mit dem Institut Artillerie und dem Panzerstabsbataillon 4 (PzStbB4) ein Batterieschulschießen und Batteriegefechtsschießen durchzuführen und so den Fähigkeitenerhalt und Fähigkeitenaufbau sicherzustellen.

Nach intensiver Vorbereitung, bei der die Sicherheitsunterlagen und Schießplanungen erstellt, die Munition herantransportiert, die Stellungen erkundet sowie die geforderten Absprachen mit dem TÜA durchgeführt wurden, stand der Schießverlegung nichts mehr im Wege.

Das Schulschießen in der Kalenderwoche 27 diente zum Schaffen der Voraussetzungen für das Gefechtsschießen in der Kalenderwoche 28. Begonnen wurde mit einem direkten Richten, bei dem die Beobachter ihr Können bei diversen Einschießverfahren unter Beweis stellen konnten. Die Teilnehmer der Kaderanwärterausbildung durften das erste Mal als Geschützführer bei einem Scharfschießen ihr Erlerntes unter Beweis stellen. Bei diesem Schulschießen erfolgte der Einsatz der Geschütze stationär ohne Bewegungsphasen. Highlight der ersten Woche war das direkte Richten in Zusammenarbeit mit dem Amt für Rüstung und Wehrtechnik (ARWT), bei dem die neue Sprenggranate M795 mit der neunten Ladung verschossen wurde. Dies stellte für alle Teilnehmer eine Besonderheit dar, da im Regelfall die 7. Ladung als höchste Treibladung verwendet wird.

In der Kalenderwoche 28 fanden im Zuge des Gefechtsschießens erstmals auch Bewegungsphasen im Feuerstellungsraum und Munitionsphasen im Gelände statt. Die Munition wurde durch die Teilnehmer der Kaderanwärterausbildung unter der Führung des PzStbB4 umgeschlagen. Die Beobachtungstrupps hatten ebenfalls die Möglichkeit, durch den Wechsel der Beobachtungsstellen, die Ziele durch einen gefechtsmäßigen Einsatz zu bekämpfen.

Zum Abschluss der Schießverlegung wurde sämtlichen Grundwehrdienern des Einrückungstermines April 2023 zum erstmaligen Scharfschießen als Teil der Batterie gratuliert und sie wurden angemessen zum Kanonier getauft.

AUSBILDUNGEN IN DEN SYSTEMEN DER TECHNISCHEN AUFKLÄRUNG

KADERPERSONAL ALLER AAB's WIRD IN DER MISTELBACHER KASERNE AUSGEBILDET

Bericht: Oberleutnant Alexander Schulz
und Stabswachtmeister Thomas Gabriel
Foto: Kontrollor Dietmar Bodensteiner

Im März 2022 wurde die neue technische Aufklärungskompanie (teAufklKp) ins Leben gerufen. Seither gilt es, die spezifischen Ausbildungen für die Kommandanten im Bereich der technischen Aufklärung durchzuführen. So werden zum einen gelernte Spähaufklärer auf das Bodenüberwachungsradar (BÜR) umgeschult sowie zum anderen Operatoren für das Drohnensystem TRACKER ausgebildet.

Umschulung BÜR

Mit insgesamt zwölf Kursteilnehmern, bestehend aus Angehörigen des AAB3 und AAB7 erfolgte die Ausbildung im April in Mistelbach zunächst noch mit Theorieunterricht. Bald aber ging es dann bereits ins Gelände, wobei das Ziel das Erkunden von BÜR Stellungen war. Die erste Ausbildungswoche wurde mit einer Wiederholung des Planungsverfahrens beendet, wobei auf die Besonderheiten des BÜR-Einsatzes eingegangen wurde.

In der zweiten Ausbildungswoche verlegte der Kurs auf den Truppenübungsplatz Bruckneudorf, der Fokus der Ausbildung wurde auf die Gefechtstechniken im Gelände gelegt. Erneut mussten BÜR-Stellungen erkundet werden, welche am Folgetag im Wechsel bezogen wurden. Den Abschluss der Umschulung bildete eine mehrtägige Übung in der Brucker Pforte sowie im Marchfeld. Dabei mussten überschlagend BÜR-Stellungen gewonnen und ein Feuerstellungsraum sowie eine mögliche Flankenbedrohung aufgeklärt werden. Nach Erfüllung der Aufträge mussten sich die Gruppen wieder absetzen, um in weiterer Folge den Raum Mistelbach zu gewinnen.

Die Umschulung sorgte von der Trupp bis zur Kompanie-Ebene für einen großen Erfahrungsgewinn, da die Möglichkeit bestand, im Rahmen eines Einsatzes der Kompanie zu üben und diesen Einsatz über einen längeren Zeitraum durchzuführen. Auch der gegenseitige Erfahrungsaustausch zwischen den Bataillonen trug seinen Teil zum erfolgreichen Abschluss der Umschulung bei.

Drohnenkurs in Mistelbach

Im April versammelten sich für vier Wochen acht Kursteilnehmer aus allen drei Aufklärungs- und Artilleriebataillonen in der Kaserne Mistelbach, um auf dem Drohnensystem TRACKER ausgebildet zu werden.

In der ersten Woche lag das Schwergewicht in der Theorie, weiters wurden die geplanten Einsätze an der Bodenkontrollstation erstellt.

In der Folgewoche wurde in der praktischen Ausbildung das Zusammensetzen der Drohne, das Aufbauen der Bodenkontrollstation und der Antenne sowie das Zusammenspiel zwischen den Bedienern vermittelt.

Die dritte und vierte Woche teilte sich in Simulationsflüge und Flugdienste im garnisonseigenen Luftraum der mistelbacher Kaserne.

Abschließend absolvierten die Teilnehmer eine praktische Prüfung und durften ihre Drohnensysteme in die Heimatgarnisonen mitnehmen.



Das Bodenüberwachungsradar „BEAGLE“

AUSZEICHNUNG AUSBILDUNG ANERKENNUNG

Das AAB3 wird für seine Verdienste um die Personalwerbung im Rahmen der Miliz ausgezeichnet. Die modulare Milizunteroffiziersausbildung wird in Mistelbach weiter durchgeführt. Mistelbacher Milizsoldaten tragen wesentlich zur positiven Wahrnehmung unserer Milizsoldaten in der Öffentlichkeit bei.

Bericht: Oberleutnant Alexander Schulz, Wachtmeister Alvin Weinberger und Stabswachtmeister Christian Luckner
Foto: ÖBH

Modulare Milizunteroffiziersausbildung

Die modulare Milizunteroffiziersausbildung sorgt für eine aufbauende und flexible Ausbildung zum Milizunteroffizier. Die technische Aufklärungskompanie erhielt den Auftrag, das Modul 1 (Aufklärung Defensiv) für die Waffengattung Aufklärer durchzuführen. Es meldete sich nur ein Teilnehmer für diesen Kurs, was bei einer eigentlichen Mindestanzahl von 5 Teilnehmern unweigerlich zu einer Absage geführt hätte. Dass der Kurs trotzdem durchgeführt wurde unterstreicht den Stellenwert der Milizsoldaten im ÖBH.

Dem Teilnehmer wurden Waffen und Geräte der Aufklärungstruppe nähergebracht und im Zuge eines Planungsverfahrens wurde der Einsatz eines stehenden Spähtrupps geplant. Die praktische Ausbildung beinhaltete die Führung eines Aufklärungstrupps bzw. einer Aufklärungsgruppe. Die eingesetzte Prüfungskommission hatte kaum Kritikpunkte, wodurch die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

MISTELBACHER MILIZ

Wachtmeister Alvin Weinberger
alvin.weinberger@bmlv.gv.at
050201 3431304

Mehrwert
I ntegrati
L eistungs
I dentifika
Z ivile Kor

Tag der Miliz

Lange, und das lässt sich an den Zahlen der freiwilligen Meldungen erkennen, blieb die Miliz des Österreichischen Bundesheeres zumeist im Hintergrund verborgen. Neben der Covid-Pandemie hat auch der Ukraine-Krieg uns jedoch wieder vor Augen geführt, wie wichtig der Milizstand eines Staates ist. Um dieses Bewusstsein, dass unser Heer sowohl „aus“ als auch „für“ unsere Gesellschaft ist und wie wichtig es ist, im Ernstfall bereit zu sein, einzurücken und für unser Land und unsere Werte einzustehen, in der Bevölkerung wieder zu steigern, wurde der Tag der Miliz erstmals im Jahr 2017 ins Leben gerufen. Seitdem steht jedes Jahr der 9. Juni im Zeichen der Miliz des Österreichischen Bundesheeres. Denn schon vor mehr als 200 Jahren erkannte man den Nutzen von Bürgern, die für eine Sache zur Waffe greifen und die reguläre Armee unterstützen. So geschah es, dass Erzherzog Johann am 9. Juni 1808 durch ein kaiserliches Patent die Landwehr gründen ließ, die als bewaffnete Bürgerschaft der kaiserlichen Armee bei Bedarf zur Seite stand. Heute dient der Tag der Miliz neben dem „Sichtbarmachen der Miliz“ auch dazu,



on sfähigkeit ation mpetenz



Foto: Bodensteiner

die Verbundenheit mit der Bevölkerung und allen voran den Unternehmen zu zeigen, weswegen an diesem Tag bei diversen Festakten auch Preise und Auszeichnungen verliehen werden, wie z.B. das Miliz-Gütesiegel an milizfreundliche Unternehmen.

Dieses Jahr wurde unseren Soldatinnen und Soldaten des Milizstandes zusätzlich die Möglichkeit gegeben, einen Tag lang an ihrem zivilen Arbeitsplatz ihre Uniform zu tragen und den Kollegen zu zeigen, dass es die Miliz gibt und dass man ein stolzer Teil davon ist.

Dieser starke Einsatz für die öffentliche Wahrnehmung, konnte auch als sogenannte „FMA“ (freiwillige Milizarbeit) im System gespeichert werden. Solche Tage gelten somit als Präsenzdienstleistungen, die als eine Summe von Tagen z.B. für Beförderungen herangezogen werden können.

Einige Milizkameraden des AAB3 schickten sogar Bilder von sich in Uniform als Grüße.

Somit lässt sich hoffen, dass die öffentliche Wahrnehmung und das Bewusstsein um die Notwendigkeit der Aufgaben des Österreichischen Bundesheeres wieder um ein Stück verbessert wurden.

Auszeichnung der besten Milizwerbenden Verbände und Einzelwerber - der Beste Werber kommt aus Mistelbach

Am Montag, den 12. Juni 2023 fand im Festsaal der Roßauer-Kaserne in Wien die Ehrung der besten Milizwerbenden Verbände und der besten Einzelwerber des Österreichischen Bundesheeres im Jahr 2022 statt. Nach dem 2. Platz durch Vizeleutnant Andreas Posch im Jahr 2020 erreichte Vizeleutnant Christian Weirosta 2022 den ausgezeichneten 1. Rang. Die Verteidigungsministerin Mag. Klaudia Tanner sowie der Milizbeauftragte des ÖBH Generalmajor Erwin Hameseder gratulierten persönlich zu dieser besonderen Leistung.

In der Wertung der besten Verbände wiederholte sich das Ergebnis von 2020. So ging der 1. Platz wiederum an das Jägerbataillon 17, gefolgt vom Panzergrenadierbataillon 35 auf Platz zwei und auf Platz drei landete hier ebenfalls das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3. Verteidigungsministerin Mag. Klaudia Tanner wies auf die Leistungen der Miliz speziell für die Bekämpfung der Covid-19-Pandemie hin.



Der beste Milizwerber 2022: Vizeleutnant Christian Weirosta mit der Frau Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner und dem Bataillonskommandanten Oberst Hans-Peter Hohlweg

DER INFORMATIONSOFFIZIER DES BUNDESHEERES

PRÄSENTATION DES BUNDESHEERES AN SCHULEN UND BEI INFORMATIONSVISITATIONEN

Bericht und Fotos: Stabswachtmeister Christian Luckner

Der Informationsoffizier (InfoO) im Österreichischen Bundesheer und seine Tätigkeiten

Was bedeutet der Begriff Informationsoffizier? Der Begriff „Informationsoffizier“ (kurz: InfoO) ist eine Funktionsbezeichnung und hat nichts mit dem Dienstgrad zu tun, den man trägt. Vom Gefreiten bis zum General und auch als Zivilbediensteter kann jeder diesen Nebenjob ausüben. InfoOs sind Brückenbauer und Informationswerkstatt des Bundesheeres für die Bevölkerung, sie präsentieren das Bundesheer an Schulen und bieten Schülerinnen und Schülern einen Einblick in den Dienst beim Bundesheer und bei den diversen Zivilschutzorganisationen.

Wie wird man Informationsoffizier?

Bei entsprechender Eignung und nach entsprechender Ausbildung werden dazu Offiziere, Unteroffiziere und Chargen des Präsenz- und Reservestandes, sowie zivile Ressortangehörige bestellt. Nach erfolgreichem Abschluss zur Fachkraft für Information und Kommunikation erfolgt über einen Antrag des zuständigen Militärkommandos die Bestellung durch den Bundesminister für Landesverteidigung. Der InfoO hat regelmäßig verpflichtende Fortbildungsseminare zu besuchen, um immer am neusten Informationsstand zu sein.

Was sind die Aufgabenbereiche?

Aktuell sind es rund 650 Personen aus dem Aktiv- und Milizstand des Bundesheeres, die Vorträge an Schulen im Rahmen der politischen Bildung halten. Sie informieren die Zivilbevölkerung auf Veranstaltungen wie der Airpower, dem Donauinselfest oder dem Nationalfeiertag am Wiener Heldenplatz über sämtliche Bereiche des ÖBH und die Karrieremöglichkeiten. Zum Aufgabenspektrum gehören aber auch Auftritte bei wehrpolitischen Vereinen zu sicherheitspolitischen Themen. Neben Schulen sind InfoOs auch an Universitäten, Fachhochschulen und anderen Bildungseinrichtungen zu Gast. Sie präsentieren bei sämtlichen Auftritten immer auch den eigenen Verband. Nachstehend werden 3 Einsatzgebiete davon näher beschrieben.

Der InfoO in Schulen

Bundesministerin Klaudia Tanner und Bildungsminister Martin Polaschek starteten eine Kampagne zur Umfassenden Landesverteidigung. Beide betonen, dass die Bedeutung der "Umfassenden Landesverteidigung" seit dem russi-

schen Angriffskrieg auf die Ukraine gestiegen ist und an Bedeutung gewonnen hat. Insbesondere junge Menschen sollen so für Fragen wie "Warum gibt es das Bundesheer?" oder "Was bedeutet Geistige und Militärische Landesverteidigung überhaupt?" sensibilisiert werden. Die ULV ist eine essenzielle Säule in unserer Bundesverfassung und damit unserer Demokratie. Neben der Militärischen Landesverteidigung, die sich mit den Grundsätzen der Kernaufgaben der Landesverteidigung beschäftigt, soll nun auch die wichtige Rolle der Geistigen, Zivilen und Wirtschaftlichen Landesverteidigung in den Fokus gerückt werden - ergänzt wird diese durch die Ökologische Landesverteidigung.

Mehr Bewusstsein und Wissensvermittlung im Bereich der Umfassenden Landesverteidigung ist dringend von Nöten, wie eine Studie eines bekannten Meinungsforschungsinstitutes ergab. Darin sprach sich die Bevölkerung klar dafür aus, dass schulpflichtige Jugendliche in der Schule über Sinn und Aufgaben des Bundesheeres informiert werden sollten. Drei Viertel der Österreicherinnen und Österreicher stehen zudem auch einer Information schulpflichtiger Jugendlicher in der Schule über Karrieremöglichkeiten beim Bundesheer positiv gegenüber.

Die Informationsoffiziere des AAB3 sind in Niederösterreichs Schulen, speziell im Weinviertel schon seit vielen Jahren äußerst aktiv und wurden seitens des Militärkommando NÖ schon mehrmals positiv hervorgehoben. Nun sind einige InfoOs speziell an Volksschulen mit dem Begriff der „Sicherheitsfamilie“ an die neue Herausforderung und der Vorgabe des Ressorts herangegangen. In einem interaktiven Vortrag werden die Schüler mit den Blaulichtorganisationen konfrontiert. Untermalt wird dies parallel mit Bildern im Vortrag von gemeinsamen Übungen und Einsätzen. Das vom ÖBH kreierte Spiel über die umfassende Landesverteidigung ist dabei eine wesentliche Hilfestellung. Hierbei müssen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam wesentliche Fragen der Sicherheit erarbeiten. Ein wesentlicher Erfahrungswert aus den ersten Veranstaltungen in Volksschulen ist sicherlich jener, dass sämtliche Blaulichtorganisationen schon Jahre über in den Volksschulen präsent sind und sich vorstellen. Hier ist es umso wichtiger, dass nun auch das Österreichische Bundesheer diese Möglichkeit des ersten Kennenlernens intensiviert.

Der InfoO bei der Wehrdienstberatung

Bundesheer oder lieber doch Zivildienst? Die jungen Stellungspflichtigen werden von den wehrpolitischen Vereinen und Gemeinden zu einem Informationsabend eingeladen, um sich für



die in den darauffolgenden Wochen stattfindende Musterung bei der Stellungskommission zu informieren. Der Bürgermeister und ein Vertreter des wehrpolitischen Vereines sind bei dieser Veranstaltung meist auch persönlich anwesend und begrüßen die Jugendlichen ihrer Gemeinde. Der Informationsoffizier des Österreichischen Bundesheeres startet den Vortragsreigen, bei dem auch immer ein Vertreter des Österreichischen Roten Kreuzes (ÖRK) eingeladen ist, und informiert die Jugendlichen über das Bundesheer und dessen Aufgaben. Es wird der Zweck der Stellung, die Dauer und der Ablauf, sowie die daraus resultierenden Möglichkeiten zur Ableistung des Präsenzdienstes als Grundwehrdiener genauestens erklärt und mit einem kurzen Film untermalt. Neben dem informativen Teil über den Zweck und den Ablauf der Stellung haben die Teilnehmenden auch die Möglichkeit, einen Einblick in die Aufgabenbereiche des ÖBH zu erhalten. Dabei werden auch die Verbände präsentiert und die jeweiligen möglichen Funktionen als Grundwehrdiener vorgestellt.

Im Anschluss übernimmt der Vertreter des ÖRK und präsentiert den Zivildienst und das freiwillige Sozialjahr beim Roten Kreuz und stellt die Rahmenbedingungen an der jeweiligen Bezirksstelle vor. Er betont dabei ebenfalls die Wichtigkeit beider Organisationen und die hervorragende Zusammenarbeit im Katastrophenfall und bei gemeinsamen Einsätzen, wie zuletzt während der Corona-Pandemie.

Nach den Vorträgen stehen beide Vertreter der Einsatzorganisationen zur Abklärung offener Fragen und persönlichen Beratung zur Verfügung.

Dieses neue Format der Wehrdienstberatung bringt nicht nur Aufklärung darüber, was bei der Stellung erwartet wird, sondern verdeutlicht auch die verschiedenen Möglichkeiten, die sich danach für männliche österreichische Staatsbürger ergeben.

Die Veranstaltung richtet sich auch an interessierte österreichische Staatsbürgerinnen. Obwohl es die allgemeine Wehrpflicht für Frauen in Österreich in dieser Form nicht

gibt, besteht seit dem 1. April 2023 das Angebot "Freiwilliger Grundwehrdienst für Frauen".

Der InfoO bei Informationsständen - Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen

Das ÖBH wird regelmäßig von den Gemeinden zu den verschiedensten Veranstaltungen der Blaulichtorganisationen eingeladen, um sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren und allen Interessierten einen Einblick in die Arbeitswelt der Soldaten zu ermöglichen und dadurch die positive Image-Werbung für das Bundesheer zu fördern. Im Rahmen sogenannter Blaulicht- bzw. Sicherheitstage präsentiert der Informationsoffizier die Hauptaufgabe „militärische Landesverteidigung“ sowie die Katastrophenhilfe und steigert somit das Vertrauen in das ÖBH und die Akzeptanz hinsichtlich der Notwendigkeit der militärischen Landesverteidigung.

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich aber auch die sogenannten Sicherheitstage in den Schulen. Hierzu werden das ÖBH und die Blaulichtorganisationen von den Schulen eingeladen, um sich im Stationsbetrieb den Schülerinnen und Schülern vorzustellen und ihre Tätigkeiten sowie die Zusammenarbeit mit den anderen Organisationen zu präsentieren.

Der InfoO präsentiert bei jeder Veranstaltung auch den eigenen Truppenkörper und die intensive Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen. Unterstützt wird er bei diesen Informationsveranstaltungen durch Fahrzeuge und Geräte des ÖBH mit fachkundigem Personal.



NEUES VOM TRADITIONSVERBAND HEERESKRAFTFAHRWESEN

Bericht und Fotos: Dr. Hermann Spörker,
Obmann des Traditionsverbandes Heereskraftfahrwesen



Wieder einmal ist ein „Heißer Herbst“ für uns vergangen – nicht nur in klimatischer Hinsicht! Bereits am letzten August-Weekend durften wir zum zweiten Mal unsere Partnerschafts-Veranstaltung „Vom Haflinger zum Kürassier“ auf dem GÜPI Totenhauer durchführen. Über drei Tage bewegten wir historische Räder- und Kettenfahrzeuge durch das Gelände und boten so dem interessierten Publikum die Gelegenheit, das „alte Eisen“ nicht nur statisch in Museen sondern „in freier Wildbahn“ zu erleben. Die Veranstaltung war wieder ein großer Erfolg, und wir möchten uns bei allen Unterstützern seitens des AAB3 herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken!

Bereits eine Woche später stand unser inzwischen neuntes Herbst- und Garagenfest in Prottes auf dem Programm. Von Jahr zu Jahr erfreut sich diese Veranstaltung immer größerer Beliebtheit, und wir versuchen unsererseits immer ein wenig Neues bieten zu können. Vor einem Jahr haben wir damit begonnen, am Vorabend des Festes eine Podiumsdiskussion zu veranstalten. Letztes Jahr war es ein Rückblick beider Seiten auf die Situation an Österreichs Grenzen während des Kalten Krieges. Heuer sprachen wir mit Brigadier in Ruhe Reinhard Auner, Brigadier in Ruhe Josef Paul Puntigam und Oberst Walter Posch über den Grenzsicherungseinsatz im Sommer 1991 an der jugoslawischen Grenze. Wie immer wurde die Diskussion aufgezeichnet und auf unserem Youtube Kanal veröffentlicht.

Wer glaubte, mit dem Herbstfest wäre unser „Heißer Herbst“ vorbei gewesen, der irrte. Erstmals durften wir am 9. September auch beim Tag der Offenen Tür der Garnison Wels gemeinsam mit Fahrzeugen aus der Sammlung des Heeresgeschichtlichen Museums die historische Heeresmotorisierung zeigen. Es ist erfreulich, dass es dem Bundesheer nach vielen Jahren der Einsparungen nun wieder möglich ist, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Unser Youtube Kanal („HKFW“) wurde bereits erwähnt – wir nähern uns der Marke von 1500 Abonnenten. Immer wieder einmal reinschauen, wir bemühen uns im Monatstakt neue Videos zu Veranstaltungen oder Fahrzeugen hochzuladen. Wer es noch nicht getan hat – bitte auch abonnieren!

In diesem Sinne sind wir nun wieder dabei, unsere Sammlungen „einzuwintern“, technischen Dienst zu machen und uns auf die Winterpause vorzubereiten und wünschen allen Lesern einen beschaulichen Herbst!





MISSION VORWÄRTS:
**JOBS MIT
AUFWIND.**



**JETZT INFORMIEREN!
EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
[KARRIERE.BUNDESHEER.AT](https://www.karriere.bundesheer.at)**



UNSER HEER

MISTELBACHER ANGELOBUNGEN

GRUNDWEHRDIENER DER EINRÜCKUNGSTERMINE APRIL UND MAI LEISTEN IN STRASSHOF UND HERNSTEIN IHREN TREUEEID

Bericht: Stabswachtmeister Christian Luckner
Fotos: ÖBH

Strasshof an der Nordbahn

Grundwehrdiener des Einrückungstermins April 2023 wurden am 12. Mai 2023 in der Marktgemeinde Strasshof an der Nordbahn angelobt. Abgeordneter zum NÖ Landtag Rene Lobner vertrat beim Festakt die Landeshauptfrau. Militärisch Höchstanwesender war der Kommandant der 3.Jägerbrigade(BSK) Brigadier Mag. Christian Habersatter. Von Seiten der Kaserne Mistelbach war der Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg anwesend.



Vor der feierlichen Angelobung präsentierte die Kaserne Mistelbach bei einer Informations- und Waffenschau Ausrüstung, Gerät und Aufgaben des Verbandes. Leider hatte der Wettergott bei dieser Veranstaltung keinen Sonnenschein, sondern teilweise ergiebigen Regen parat. Trotzdem waren sehr viele interessierte Besucher gekommen. Belohnt wurden die Besucher mit Kostproben aus der Feldküche. Pünktlich um 1900 Uhr endete der Regen und die Angelobung der Grundwehrdiener begann. Höhepunkt dabei war sicherlich das Treuegelöbnis, gefolgt vom „Großen Österreichischen Zapfenstreich“ durch die Militärmusik NÖ unter der Leitung von Oberst Adolf Obendrauf.

Hernstein im Schloss Alkersdorf der Familie Habsburg

Weitere Grundwehrdiener vom Einrückungstermin April 2023 aus Mistelbach sowie vom Einrückungstermin Mai des ABC-Abwehrzentrums Korneuburg wurden am 23. Juni 2023 im Schloss Alkersdorf in der Marktgemeinde Hernstein angelobt. Wie schon bei der Angelobung in Strasshof hatte der Himmel schon vor der Informationsschau seine Schleusen geöffnet. Die Gardemusik Wien spielte nach der Leistungsschau bei strömendem Regen tapfer das Platzkonzert auf der Festwiese des Schlosses von Familie Herta Margarete und Sandor Habsburg Lothringen. Als Höchstanwesende vom Militär war Frau Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner anwesend. Von politischer Seite war diesmal der Präsident des NÖ Landtages Mag. Karl Wilfing in Vertretung der Landeshauptfrau zur Angelobung gekommen. Aufgrund des starken Regens und stark aufkommenden Windes musste der Empfang der Ehrengäste vom Vorplatz des Schlosses in die Orangerie verlegt werden. Kurz vor dem Beginn um 1800 Uhr beschloss die Frau Ministerin kurzerhand, dass diese Angelobung wegen der Wettersituation eine der kürzesten in der Geschichte des Bataillons werden sollte. Sie beschränkte das Programm auf nur ein Musikstück, eine kurze Begrüßung, kurze Reden, das Treuegelöbnis und die Bundeshymne zum Abschluss. Bei dieser Angelobung fiel der „Große Österreichische Zapfenstreich“ buchstäblich ins Wasser. Nach nur 24 Minuten war ein trotzdem feierlicher Akt vorbei und die Flagge niedergeholt!



EINSATZ LOHNT SICH.



Werde jetzt ein Teil der
Kaderpräsenzeinheit
in Mistelbach!

Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 bietet bei der Kaderpräsenzeinheit ein fundiertes „on the job“ Training, sowie herausfordernde Übungen und Einsätze im In- und Ausland mit Top-Verdienstmöglichkeiten.
Nähere Informationen unter: 0664/6222838 bzw. herwig.graf.4@bmlv.gv.at.

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER

MISSION VORWÄRTS

IM RAHMEN DIESER PERSONALOFFENSIVE FINDET IN MISTELBACH DIE VERANSTALTUNG „48 STUNDEN BAON X“ STATT. INTERESSIERTE JUGENDLICHE VERBRINGEN EIN WOCHENENDE IN DER MISTELBACHER BOLFRAS-KASERNE.

Bericht: Oberstleutnant Herwig Graf
Fotos: Kontrollor Dietmar Bodensteiner



Im Zuge der Personaloffensive 2023 „MISSION VORWÄRTS“ des Heerespersonalamtes verbrachten ca. 60 Teilnehmer das Wochenende vom 30. Juni bis zum 2. Juli in der Bolfras-Kaserne in Mistelbach. Das ganze Unternehmen nannte sich „48 Stunden Bataillon X“ und diente dazu, jungen Damen und Herren, die noch nicht den Grundwehrdienst abgeleistet haben, einen Einblick in den Alltag beim Bundesheer zu ermöglichen. Ziel dieser Personaloffensive ist es, junge Menschen für eine Karriere beim ÖBH zu begeistern und für eine Berufslaufbahn zu gewinnen. Zeitdruck, militärische Umgangsformen und körperliche Belastung waren Teil des Vorhabens, das

österreichweit im Jahr 2023 dreimal durchgeführt wurde. Pünktlich am Freitag zu Mittag trafen alle Teilnehmenden in der Bolfras-Kaserne

ein. Nach einer kurzen Administration ging es auch schon in die Bekleidungskammer zum Ausfassen des Tarnanzuges und der Ausrüstung. Danach wurde die Spindordnung und der Bettenbau hergestellt, da die Nacht von Freitag auf Samstag in der Kaserne verbracht wurde. Vor dem Abendessen erhielten die möglichen angehenden Soldaten eine Einweisung in den Ablauf des Wochenendes und gleichzeitig eine Vorstellung des AAB3 mit einer Waffenschau. Nach dem Abendessen begann auch schon die Ausbildung. Jede Teilnehmende erhielt ein Sturmgewehr 77 und lernte nach dem Prüfen der Sicherheit die Ladegriffe und die Anschlagsarten. Ein weiteres Ausbildungsziel war der Exerzierdienst, um den militärischen Gruß sowie die Grundstellung zu erlernen. Der Ausklang des Freitages fand in der Cafeteria statt, da auch die Kameradschaftspflege natürlich nicht fehlen durfte. Am Samstag wurde pünktlich um 0600 Uhr die Tagwache durchgeführt. Bis zur Standeskontrolle wurden die Zimmer und der Gang gereinigt und der Bettenbau hergestellt. Natürlich wurde auch das Frühstück eingenommen, um gestärkt in den Tag zu gehen, der doch teilweise sehr anstrengend und lang wurde. Nach der Standeskontrolle wurden 4 Gruppen gebildet und mit einem Stationsbetrieb begonnen. Neben einer Gefechtsbahn mit Duellsimulation gab es eine Abseilstation, das Überwinden von Gewässern mit einem Ruderboot sowie einen Orientierungsmarsch. Ziel aller Stationen war der Truppenübungsplatz Toten Hauer. Dort wurde ein Feldlager errichtet, da die Nacht in Zelten verbracht wurde. Der Tag endete mit einer Nachtlehrvorführung und einer Einweisung in die Nachtsichtmittel des Bundesheeres. Am Sonntag war wieder um 0600 Uhr Tagwache und anschließend ging es zum Morgensport. Nach dem Frühstück wurde das Feldlager abgebaut und der 4 km lange Rückmarsch in die Bolfras-Kaserne angetreten. Dort angekommen begann die Bekleidungsabgabe, die Reinigung der Ausrüstung sowie die Zimmerrückgabe. Nach dem Mittagessen endete das Vorhaben „48 Stunden Bataillon X“ mit einem Bataillonsappell. Im Zuge dieses Appells bekamen alle Teilnehmenden eine Urkunde zum Andenken an dieses Wochenende.



MILZINFORMATION IM INTERNET



UNSER HEER



Der Einstieg erfolgt über die Webseite www.bundesheer.at

Informationsmodul Miliz (IMM)

Infos für Milizsoldaten

Neuausrichtung der Miliz

Personal gesucht

Ausbildung und Übungen

Bezüge für Milizsoldaten

Wissenswertes und Medien

Miliz-Gütesiegel

Miliz-Award



Suchbegriff

English

Hilfe

Sitemap

Glossar

Gebärdensprache

AKTUELL STREITKRÄFTE DIE MINISTERIN SICHERHEITSPOLITIK SPORT **MILIZ** BILD & FILM SERVICE

Mehrwert – Integration – Leistungsfähigkeit – Identifikation – Zivile Kompetenz

Informationsmodul Miliz

Werde ein Teil der Miliz

Wir sind Miliz

Was bedeutet Miliz

Grundwehrdienst, inklusive Modell "6+3"

Die Ausbildung zum Milizunteroffizier

Die Eignungsprüfung

Sicherheitspolizeiliche Assistenzeinsätze

FAQs für Milizsoldaten

Miliz Service Center

[Weitere Infos für Milizsoldaten](#)

„Neuausrichtung der Miliz“

Informationen über die „Miliz in der HG 2019“

Personal gesucht

Es besteht die Möglichkeit, sich mittels „Web-Formular“ für eine Miliztätigkeit bei einem Miliz- oder präsenten Verband zu bewerben.

- Einheiten suchen "Milizsoldaten"
- Expertenstäbe

- Personal für Inlandsaufgaben
- Informationen bei Interesse an einem Auslandseinsatz
- Karriere beim Heer: Miliz

Ausbildung und Übungen

- Laufbahn für Unteroffiziere und Offiziere
- Ausbildungsabschnitte
- Milizbildungsanzeiger
- Ausbildungsangebot
- Übersicht: Übungen der "Miliz"
- "SITOS SIX" – Fernausbildung Bundesheer
- Zugang zum "Sicheren Militärnetz" (SMN)

Bezüge für "Milizsoldaten"

- Finanzielle Ansprüche
 - Milizgebührenrechner
 - Finanzielles Anreizsystem
- Zustehende Beträge für eine Präsenzdienstleistung können berechnet werden!

Weitere Infos für Milizsoldaten!

„Miliz“ in Wirtschaft und Gesellschaft

- Der Milizbeauftragte
- "Pro Miliz"
- Miliz-Gütesiegel
- Miliz-Award
- Anrechnung von militärischer Ausbildung im Zivilen

Wissenswertes und Medien

- Zeitschrift "MILIZ info" – mit einer Beitragsübersicht über relevante Themen für die „Miliz“
- Milizbefragung 2019
- Miliz-Service der Militärbibliothek
- Formulare für Einsätze und Milizübungen
- Relevante Gesetze und Verordnungen
- Relevante Verlautbarungsblätter

Kontakte und Anregungen

- Adressen der Ergänzungsabteilungen
- Karriere-Website des HPA
- Miliz Service Center
- Kontaktformular

Es besteht die Möglichkeit, mittels „Web-Formular“ Anregungen oder Bemerkungen, die „Miliz“ betreffend, einzubringen.



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

bundesheer.at



UNSER HEER

FERIENSPIEL 2023

KINDER DER GEMEINDEN WILFERSDORF, STRASSHOF UND MISTELBACH VERBRINGEN EINEN TAG IN DER KASERNE

Bericht: Stabswachtmeister Christian Luckner
Fotos: Kontrollor Dietmar Bodensteiner



Vom 18. bis 26. Juli durften sich die Mistelbacher Soldaten gleich 3 Mal den jungen Erdenbürgern und vielleicht auch dem einen oder anderen zukünftigen Soldaten präsentieren. Über 220 Kinder freuten sich heuer wieder bei den Ferienspielen der Marktgemeinden Wilfersdorf und Strasshof an der Nordbahn sowie der Stadtgemeinde Mistelbach die Bolfras-Kaserne erforschen zu dürfen.

Oberstleutnant Herwig Graf begrüßte als Hauptverantwortlicher um 0900 Uhr die zahlreichen Teilnehmer und ihre Begleiter.

Bei den Stationen Fernmeldeverbindungen, Leben im Felde, Handgranatenwerfen, Panzerhaubitze, DINGO und HUSAR, Selbst- und Kameradenhilfe (Erste Hilfe beim Militär), sowie der Mitfahrgelegenheit mit dem Pinzgauer durften die Kinder ein paar Stunden den Soldatenalltag hautnah erleben. Die Station Selbst- und Kameradenhilfe war, wie schon in den Jahren zuvor bei den Kindern besonders beliebt. Hier wurden Verbände angelegt, Blutungen gestoppt und die Herzdruckmassage fleißig geübt. Erste Hilfe im Kleinkindalter spielerisch nähergebracht zu bekommen, erweist sich immer größerer Beliebtheit. Neugierig wurden auch das neue Allschutz-Transport-Fahrzeug (ATF) DINGO, das Geschützte Mehrzweckfahrzeug (GMF) HUSAR und die Panzerhaubitze von innen erforscht. Die Mitfahrgelegenheit auf dem Pinzgauer rundete das diesjährige Highlight der Mistelbacher Ferienspiele ab.

Ein herzliches Dankeschön an die einladenden Gemeinden für die Einbindung der Kaserne und der Möglichkeit, das Bataillon den Kindern präsentieren zu können.



TAG DER SCHULEN

ÜBER 1600 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER INFORMIEREN SICH ÜBER DAS BUNDESHEER IN DER BOLFRAS-KASERNE

Bericht: Stabswachtmeister Christian Luckner
Foto: Kontrollor Dietmar Bodensteiner

Nachdem sich 3 Tage vor dem Anmeldeschluss schon 1450 Schüler und 188 Lehrer für den am Donnerstag, den 22. Juni stattfindenden Tag der Schulen angemeldet hatten, reagierte der Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg und bot den Schulen den Freitag als Alternative an. Gemeinsam mit dem Unteroffizier für Öffentlichkeitsarbeit im Bataillon, Stabswachtmeister Christian Luckner wurden einige auserwählte Schulen in der näheren Umgebung mit der Bitte kontaktiert, eventuell den Besuch von Donnerstag auf den Freitag zu verlegen. Mission erfolgreich geglückt – 906 Schüler am Donnerstag und 716 Schüler für den Freitag umgebucht.

Bei sommerlichen Höchsttemperaturen von bis zu 33 Grad besuchten somit am 22. und 23. Juni insgesamt 1622 Schüler und 200 Begleitlehrer den Tag der Schulen in der Bolfras-Kaserne. Mittels zahlreich vorbereiteter Stationen bei der Informations- und Leistungsschau mit der Panzerhaubitze, dem Bergepanzer GREIF, den neuesten Fahrzeugen wie dem Allschutz-Transport-Fahrzeug (ATF) DINGO und dem Geschützten Mehrzweckfahrzeug (GMF) HUSAR und vielen mehr präsentierte sich das Bataillon von seiner „stärksten Seite“. Als besondere Überraschung landete exakt um 0920 Uhr der leichte Verbindungs- und Transporthubschrauber Alouette III elegant auf dem Sportplatz. Bei diversen Vorführungen wurde den Schülern so Einiges gezeigt, so konnten sie erstmals in einem Flugsimulator selbst das Steuer übernehmen. Eine besondere Vorführung von Gefechtsdienstthemen veranschaulichte das Zusammenwirken einzelner Elemente der Aufklärung in einer typischen Situation eines Feuerüberfalles. Besonders beliebt und sehr gut bei den Schülern angekommen war dieses Jahr die Hindernisbahn. Hier wurde von Kaderangehörigen zunächst den Besuchern das richtige Überwinden der einzelnen Hindernisse

vorgeführt. Anschließend durften sie diese selbst in Angriff nehmen. Erstmals auch vertreten war die Bundesfachschule für Flugtechnik und der Zivilschutzverband NÖ. Abgerundet wurde dieser ereignisreiche Tag mit einer Kostprobe für alle Gäste aus der sogenannten Gulaschkanone, der Feldküche 2000.

Unterstützt wurde das Bataillon durch das Heerespersonalamt mit einem Info-Stand und durch die Heereslogistikschule mit den Kursteilnehmern der Kaderanwärterausbildung 2 des Kurses Personalwesen und Verwaltungsmanagement. Diese führten als Begleiter die Schulklassen durch die Kaserne. Aufgrund der rekordmäßigen Anmeldungen wurden im Vorfeld auch Informationsoffiziere der Militärkommanden Niederösterreich, Wien und Burgenland eingeladen. 20 Freiwillige aus dem Präsenz- und dem Milizstand verstärkten das Team der Begleiter des AAB3.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle der Bildungsdirektion NÖ und den Direktionen der Schulen für die zahlreichen Anmeldungen zu diesem Informationstag und der Möglichkeit, das Bataillon und somit auch die Leistungen des Österreichischen Bundesheeres den Schülern und ihren Lehrern präsentieren zu können.

**„SCHÜLER
STÜRMEN
HEER“**

so lautete der Titel in den Bezirksblättern Niederösterreich und auf meinbezirk.at/mistelbach

**„REKORD-
BESUCH
BEIM TAG
DER
SCHULEN“**

so gratulierte die Frau Bundesminister Mag. Klaudia Tanner dem Bataillon bei der Angelobung am 23. Juni in Hernstein

1822

Die Zahl des Monats Juni in Mistelbach, so viele Besucher waren bei den Tagen der Schulen zu Gast in der Bolfras-Kaserne



TAG DER ANGEHÖRIGEN

DIE GRUNDWEHRDIENER DER BOLFRAS-KASERNE STELLEN IHRER FAMILIE IHREN ARBEITSPLATZ VOR

Bericht: Stabswachtmeister Christian Luckner

Das AAB3 führte am 6. Mai den Tag der Angehörigen für die beiden Einrückungstermine Dezember 2022 und April 2023 durch. Bei frühlingshaftem Wetter fanden zahlreiche Angehörige und Freunde unserer Grundwehrdiener in die Bolfras-Kaserne. Die Grundwehrdiener zeigten bei diversen Vorführungen ihr bereits erlerntes Können und ermöglichten ihren Angehörigen und allen Interessierten einen Einblick in die Arbeitswelt eines Soldaten. Der Instandsetzungszug des AAB3 führte gekonnt einen Motor Aus- und Einbau an einer Panzerhaubitze M109 für die Besucher durch. Ein weiteres Highlight waren sicherlich die gezeigten Vorführungen der Grundwehrdiener über die Gefechtsdienstthemen, den Sport und das Exerzieren.

Weiters bestand bei einem Rundgang der Grundwehrdiener mit ihren Angehörigen durch die Kaserne die Möglichkeit, ihre Unterkunft und die Ausbildungsstätten zu zeigen. Bei der Leistungsschau konnten die Waffen und Geräte, an welchen sie ausgebildet wurden, besichtigt werden. Die Truppenküche verwöhnte die Gäste mit einer Kostprobe aus der Gulaschkanone. Beim abschließenden Bataillonsappell bekamen die Rekruten des Kontingentes vom Dezember 2022 die Wehrdienstmedaille in Bronze verliehen, welche sie anschließend voller Stolz ihren Angehörigen präsentierten.

ÖKB MISTELBACH

DIE GENERALVERSAMMLUNG DES ÖSTERREICHISCHEN KAMERADSCHAFTSBUNDES IN DER BOLFRAS-KASERNE

Bericht: Stabswachtmeister Christian Luckner

In der Cafeteria der Kaserne fand am Donnerstag dem 27. April 2023 die Generalversammlung des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach mit der Verleihung hoher Auszeichnungen statt. Unter den zahlreichen Gästen durfte ÖKB-Obmann Walter Ofenauer den Bürgermeister Erich Stübenvoll, Kasernenkommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg, Obmann der Unteroffiziersgesellschaft Mistelbach Vizeleutnant Andreas Posch, Stadträtin Dora Polke, Gemeinderätin Elke Liebming, Vizebürgermeister a. D. Kommerzialrat Rudolf Demschner, ÖKB Hauptbezirksobmann Vizeleutnant in Ruhe Walter Kirchsteiger, Bezirksobmann Johann Lehner, Oberschützenmeister Josef Kohzina und mit 97 Jahren den ältesten Kameraden und Weltkriegsteilnehmer Herbert Schmidt, begrüßen.

Ehrungen

Nach den Grußworten des Bürgermeisters, des Hauptbezirksobmannes und des Bezirksobmannes begann der Auszeichnungsreigen für besonders verdiente Mitglieder. So wurde an Oberst Hans-Peter Hohlweg das Landesehrenkreuz in Gold mit Schwertern und an Obmann Walter Ofenauer für seinen Einsatz und seine Leistungen der Heilige Martin in Gold vergeben.

Fähnrich Franz Eibel erhielt eine Urkunde mit Medaille für seine 40-jährige Mitgliedschaft und das große Landesverdienstkreuz in Gold. Weiters wurden UOG-Obmann Andreas Posch mit der Landesmedaille in Gold und Oberschützenmeister Josef Kohzina mit der Ortsmedaille in Gold ausgezeichnet. Nach zahlreichen weiteren Ehrungen wurde abschließend Vizebürgermeister a. D. Kommerzialrat Rudolf Demschner die Ehrennadel des „Schwarzen Kreuzes“ verliehen.

Im Anschluss an die Ehrungen bedankte sich ÖKB-Obmann Walter Ofenauer bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihre Mitarbeit, besonders beim Kasernenkommandanten Oberst Hans-Peter Hohlweg, beim UOG Obmann Vizeleutnant Andreas Posch, bei Offiziersstellvertreter Siegfried Seltenhammer, bei Offiziersstellvertreter Roman Wolf und beim Unteroffizier für Öffentlichkeitsarbeit Stabswachtmeister Christian Luckner für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die gute Bewirtung. Zu guter Letzt betonte er die hervorragende und für den ÖKB, als „Partner des Bundesheeres“, äußerst wichtige Zusammenarbeit mit der Bolfras-Kaserne und der Stadtgemeinde Mistelbach. Eine besondere Ehre für den ÖKB-Obmann Walter Ofenauer war sicherlich der Zugewinn an neuen Kameraden durch den Beitritt von 4 Mistelbacher Berufssoldaten zum ÖKB des Stadtverbandes Mistelbach.

WASSER UND STROM: DAS SCHÜTZEN WIR.

MILIZ  STOLZ, DABEI ZU SEIN!

Milizsoldatinnen und Milizsoldaten sind neben ihrem zivilen Beruf auch für unser Heer im Einsatz. Sie erbringen wichtige Leistungen für ein sicheres Österreich. Zum Beispiel beim Schutz unserer Wasser- und Energieversorgung vor Terror-Angriffen. Ihre Verantwortung sichert unsere Lebensqualität.

   [bundesheer.at/miliz](https://www.bundesheer.at/miliz)



UNSER HEER

VERLEIHUNGEN

Wehrdienstzeichen 1. Klasse

für 25 Jahre Dienstleistung im
Österreichischen Bundesheer

Vizeleutnant Martin Bogner



Wehrdienstzeichen 3. Klasse

für 5 Jahre Dienstleistung im
Österreichischen Bundesheer

Wachtmeister Matthias Ebner



GEBURT

Das AAB3 gratuliert Stabswachtmeister Thomas Gabriel und seiner Gattin Katharina zur Geburt ihres Sohnes Jakob Hans.



BEFÖRDERUNGEN



zum Vizeleutnant

Offiziersstellvertreter Martin Bogner
Offiziersstellvertreter Karl Strauß



zum Oberstabswachtmeister

Stabswachtmeister Mathias Kahri



zum Stabswachtmeister

Oberwachtmeister Marcel Gruber



zum Oberwachtmeister

Wachtmeister Manuel Markl



DER VEREIN BOLFRAS BEDANKT SICH BEI SEINEN UNTERSTÜTZERN

SPUSU Mobilfunkanbieter
Österreichischer Fußball-Bund
BAWAG P.S.K.
McDonalds: Renate Marschalek
Regierungsrat Manfred Modli
Herta Margarete und Sandor Habsburg-Lothringen
Abgeordneter zum Nationalrat Andreas Minnich
Krebs & Dori Steuerberatung GmbH
Autopartner Karl: Mag. (FH) Sabine Buryan
Steinbau Felzl: Manuela und Ing. Christian Felzl
Steinmetzmeister Gerhard Felzl
Transportunternehmen Werner Magyer
Gemeinderätin Elke Liebming
Generalmajor i.R. Mag. Franz Enzenhofer
Brigadier i.R. Johann Spiessberger
Oberst Walter Posch
Oberst Leopold Schieder
Oberst i.R. Adolf Perauer
Oberst i.R. Hermann Sodomka
Gerhard Eysinger
Regina und Gerhard Grum
Dr. Hermann Spörker, Traditionsverband Heereskraftfahrwesen

ÖKB Niederösterreich: Vizepräsident Mag. Wolfgang Heuer
ÖKB Hauptbezirk Mistelbach: Obmann Vizeleutnant Alois Kraus
ÖKB Hauptbezirk Hollabrunn: Obmann Franz Schrolmberger
ÖKB Bezirk Wolkersdorf: Obmann Rudolf Roschitz
ÖKB Bezirk Mistelbach: Obmann Johann Lehner
ÖKB Stadtverband Mistelbach: Obmann Walter Ofenauer
ÖKB Stadtverband Mistelbach: Herbert Ofenauer
ÖKB Ortsverband Spannberg
ÖKB Hauptbezirksobmann a.D. Otto Steindorfer
Gerhard Tritremmel
Gemeinderat Leopold Gail
Bestattung Josef Schwankhart
Dr. Michael Schneditz-Bolfras
Dipl. Ing. Rainer Feucht
Dipl. Ing. Heinz Kurka
Maria und Ludwig Pfeiler
Anna und Albert Graf
Franz Eder

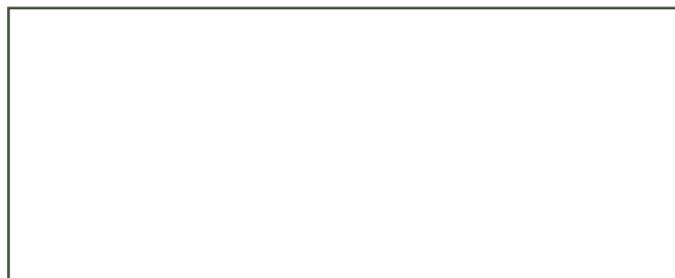
IBAN: AT96 6000 0000 9304 2666



**DIE ZEITUNG DES
AUFKLÄRUNGS- UND
ARTILLERIEBATAILLONS 3**

Haydn-gasse 12
2130 MISTELBACH

Erscheinungsort MISTELBACH
Verlagspostamt 2130 MISTELBACH



Österreichische Post AG
P.b.b. Vertragsnummer: 15z8388434